

## Organisation:

### Anmeldung

Anmeldung per Mail über [Geriatry-Notfall@web.de](mailto:Geriatry-Notfall@web.de) oder unter [www.geriatisches-notfallsymposium.de](http://www.geriatisches-notfallsymposium.de) mit Angabe folgender Informationen:

- Vor- / Nachname
- Berufliche Qualifikation

Anmeldeschluss ist der 29.11.2019.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 200 Teilnehmer.

Die Anmeldung ist verbindlich.

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer zur Zahlung der Teilnehmer-gebühr. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung ausschließlich per Mail.

### Teilnahmegebühren

- Für Ärzte 50,00 €
- Für andere med. Fachberufe (Rettungsdienst / Pflege) 30,00 €
- Für Abonnenten des Fachmagins „Der Notfallsanitäter“ oder „Die Notfallpflege“ gelten reduzierte Teilnahmegebühren: 40,00 € für Ärzte und 20,00 € andere med. Fachberufe

### Zertifizierung

Für das Symposium ist eine Anerkennung bei der Ärztekammer Nordrhein als zertifizierte Fortbildungsveranstaltung mit voraussichtlich 7 CME-Punkten beantragt.

### Veranstaltungsort

CJD Tagungs- und Gästehaus  
Graurheindorfer Straße 149  
53117 Bonn



Mit freundlicher Unterstützung von



100 €



100 €



Vorbereitet auf das  
Alter

### Einladung:

am Samstag, den 07.12.2019

09:00 – 18:00 Uhr

## Geriatrisches Notfallsymposium in Bonn



[www.geriatisches-notfallsymposium.de](http://www.geriatisches-notfallsymposium.de)

## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Vorbereitet auf das Alter" lautet das Motto zu diesem Symposium. Politiker in vielen Fachbereichen müssen sich die Frage stellen, ob unser Land vorbereitet ist auf die Vielzahl älterer und immer älter werdender Menschen. Fest steht, dass die Zahl der Patienten mit geriatritypischer Multimorbidität und höherer Vulnerabilität zunimmt. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung im Gesundheitswesen hat schon 2009 konstatiert, dass über 55% der über 65-Jährigen in Deutschland an drei und mehr meist chronischen Krankheiten leiden. Durch diese Multimorbidität werden in zunehmendem Maß besondere Anforderungen an die Versorgung und an die Behandlungsabläufe gestellt, in die Erkenntnisse aus verschiedenen medizinischen Teildisziplinen einfließen müssen. Multimorbidität führt zu mehr Arztbesuchen, mehr Arzneimittelverschreibungen sind notwendig und Krankenhausaufenthalte werden häufiger und dauern länger. Und auch die geriatrispezifische Rehabilitation rückt in den Blickpunkt. Das sich in der Beratung befindliche Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz wird hier Verbesserungen bei der Versorgung älterer Patienten bringen und damit dem Grundsatz Reha vor Pflege gerecht werden. Der Zugang zur geriatrischen Rehabilitation wird beschleunigt und erleichtert, indem die Verordnung durch den Arzt künftig ohne vorherige Prüfung der medizinischen Notwendigkeit durch die Krankenkasse möglich ist. Sinnvoll ist auch die Bestätigung der Dauer der geriatrispezifischen Rehabilitation im ambulanten Bereich auf 20 Behandlungstage bzw. im stationären Bereich auf drei Wochen durch den Gesetzgeber. Natürlich ist Pflegebedürftigkeit in älter werdenden Gesellschaften ein eminent wichtiges Thema. Es braucht ein klares Bekenntnis zur Pflege als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge, die es politisch zu gestalten und zu sichern gilt. Letztlich werden wir das nur mit einer Pflegebürgerversicherung als Vollversicherung gewährleisten können. Mit der Zahl alter Menschen steigt der Bedarf an speziellen effizienten und effektiven Versorgungsstrukturen, dem in Deutschland ein noch nicht genügendes Angebot gegenübersteht. Lösungsmöglichkeiten etwa in den segmentierten Leistungssektoren des ambulanten und stationären Bereichs oder bei zielgerichteten Präventionsmaßnahmen warten auf Umsetzung.

Ich bin ich den Organisatoren dankbar, dass sie mit dieser Veranstaltung eine wichtige Diskussionsplattform bieten und wünsche dem Geriatrischen Notfallsymposium einen erfolgreichen Verlauf.

Mit herzlichen Grüßen  
**Karl Lauterbach**

**Wissenschaftliche Leitung: Dr. Carsten Schacher**

## Programm

09:00 Uhr – 09:15 Uhr **Begrüßung**

Dr. Carsten Schacher, Geriatrisches Zentrum Zülpich

09:15 Uhr – 10:00 Uhr

**Generalistik – Wo stehen wir kurz vor dem Start?**

Christina Zink, DbfK

10:00 Uhr – 10:45 Uhr

**Alt vs. Jung: Die Besonderheiten des geriatrischen Patienten**

Dr. Carsten Schacher, Geriatrisches Zentrum Zülpich

10:45 Uhr – 11:15 *Pause*

11:15 Uhr – 12:00 Uhr

**(Notfall-)Narkose beim geriatrischen Patienten**

Prof. Dr. York Zausig, Klinikum Aschaffenburg-Alzenau

12:00 Uhr – 12:45 Uhr

**Geriatrisches Assessment in der Notaufnahme**

Tim Halfen, Die Notfallpflege

12:45 Uhr – 13:30 Uhr *Mittagspause*

13:30 Uhr – 14:15 Uhr

**Priscus-Liste: Wo stehen wir 10 Jahre danach?**

Prof. Dr. Petra Thürmann, Uni Witten-Herdeke

14:15 Uhr – 15:00 Uhr

**Wenn Nebenwirkungen in die Notaufnahme führen – Unerwünschte Arzneimittelwirkungen des älteren Menschen in der Notaufnahme**

Dr. Katja Just, Uniklinik Aachen

15:00 Uhr – 15:45 Uhr

**Arzneimittelmanagement im Altersheim - Geriatrische Pharmazie**

Maike Goffart, Nord-Apotheke Bonn

15:45 Uhr – 16:00 Uhr *Pause*

16:00 Uhr – 16:45 Uhr

**Die häufigsten Einweisungsdiagnosen in der Gerontopsychiatrie**

PD Dr. Dipl. Psych. Klaus Fliessbach, Uniklinik Bonn

16:45 Uhr - 17:30 Uhr

**Altenwohlgefährdung**

Adelheid von Spee, HsM Forum Altern ohne Gewalt Bonn

17:30 Uhr – 18:00 Uhr **Abschluss und Ausblick auf 2020**